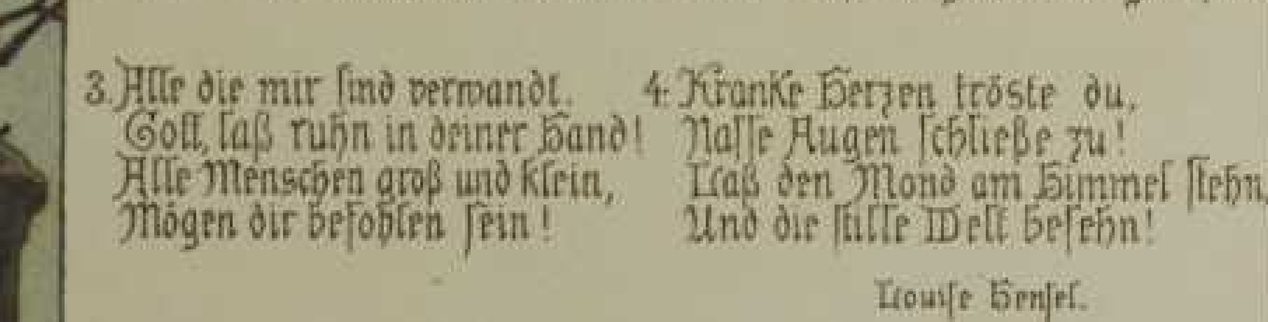
V. P. Mohn

Nachtgebet

1. Mü - de bin ich, geh zur Ruh', schlie - ße mei - ne Aug - lein
2. Hab' ich Un - recht heut' ge - than, sieh es lie - ber Gott nicht



1. zu: Va - ter, laß das Au - ge dein über mei - nem Schlum - mer sein!
2. an! Mach mich ganz von Sün - den rein, laß mich ganz dein ei - gen sein!

3. Alle die mir sind verwandt,
Gott, laß ruhn in deiner Hand!
Alle Menschen groß und klein,
Mögen dir befohlen sein!

4. Kranke Herzen tröste du,
Nasse Augen schließe zu!
Laß den Mond am Himmel stehn,
Und die stille Welt besehn!

Louise Hensel.

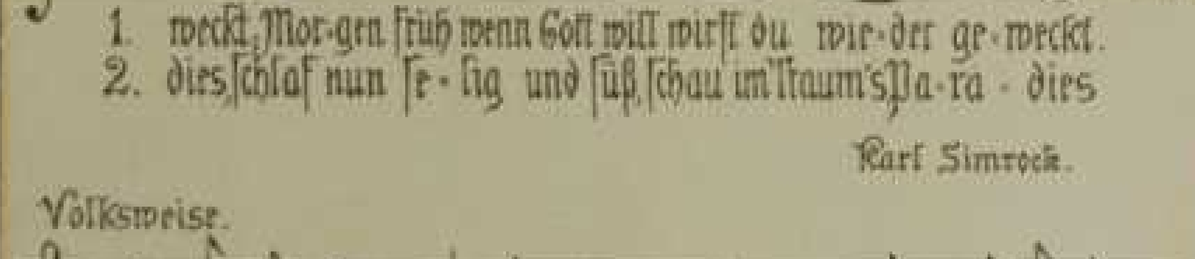
Wiegenlied

Mit Erlaubniß und nach Uebereinkunft mit dem Verleger Herrn N. Simrock in Berlin.

J. Brahms.

1. Gu - ten A - bend gut' Nacht, mit Ro - sen be -
2. Gu - ten A - bend gut' Nacht, von Eng - lein be -

1. dacht, mit Nägtein be - steckt, schlupf un - ter die
2. wacht, die zeigen im Traum dir Christkindleins



1 Deck': Mor - gen früh, wenn Gott will, wirst du wie - der ge -
2. Baum: Schlaf nun se - lig und süß, schau im Traum's Pa - ra -

1. weckt, Mor - gen früh wenn Gott will wirst du wie - der ge - weckt.
2. dies schlaf nun se - lig und süß schau im Traum's Pa - ra - dies

Karl Simrock.

Volksweise.

Schlaf du lie - be Klei - ne, jetzt o schlägt es Neune, dieses ist die
Schlummerzeit, für die Kleinen weit und breit. Ei - a po - pei - a.